
Ausschreibung der Zentralen Gleichstellungsbeauftragten

Wer ist Ihre Heine-Frau oder Ihr Heine-Mann 2020?

Wie in den Jahren zuvor, verleiht die Zentrale Gleichstellungsbeauftragte auch 2020 eine Auszeichnung an Frauen und Männer unserer Universität, die sich durch besondere Einsatzbereitschaft – sei es im sozialen oder beruflichen Bereich – auszeichnen und in besonderem Maße für Chancengleichheit und die Förderung des weiblichen Nachwuchses bzw. der Mitarbeiterinnen einsetzen.

Alle Lehrenden, Studierenden und Universitätsbeschäftigten können Vorschläge für ihre Heine-Frau oder ihren Heine-Mann einreichen. Auch Teams sind herzlich dazu aufgerufen.

[Mehr](#)

Förderprogramm für Habilitandinnen im Fachbereich Medizin

“Chancen ergreifen – Forschung und Familie fördern“

Um die Bemühungen zur Realisierung der Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre zu intensivieren, hat das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen das Programm „Chancen ergreifen, Forschung und Familie fördern – Programm für chancengerechte Hochschulmedizin in Nordrhein-Westfalen“ ins Leben gerufen. Ziel der Förderung ist es, ausgewählte Wissenschaftlerinnen in der Postdoc-Phase vom Klinikbetrieb freizustellen, damit sie sich intensiv ihrem Habilitationsprojekt widmen können. Die Förderung deckt jeweils die Freistellung von klinischen Aufgaben für 20 – 50 % der Arbeitszeit.

Das Programm richtet sich somit an Nachwuchswissenschaftlerinnen der Medizinischen Fakultät, die im klinischen Bereich tätig sind und eine Habilitation anstreben. Die Fördermodalitäten unterstützen insbesondere Frauen mit Familienaufgaben. Bewerbungsfrist ist der **31. Oktober 2019**.

[Mehr](#)

Kurt Tucholsky und die Frauen

Er suchte zeitlebens die Nähe zu Frauen und hielt sie dennoch stets auf Distanz: Kurt Tucholsky hatte einen Mutterkomplex und war Womanizer schon zur Wilhelminischen Zeit – er war beziehungsunfähig und bis zum Tod nicht fähig, ohne Beziehung zu sein.

Die musikalische Lesung „Kurt Tucholsky und die Frauen“ zum Internationalen Frauentag im März 2019 war innerhalb kürzester Zeit ausgebucht. Um allen Interessierten die Möglichkeit zu geben, dennoch in den Genuss der musikalischen Lesung zu kommen, bietet die Zentrale Gleichstellungsbeauftragte die Veranstaltung erneut an.

Aufgrund der hohen Nachfrage ist eine Teilnahme ohne vorherige Anmeldung leider nicht möglich. Bitte benutzen Sie dafür den unten stehenden Link zur Anmeldung.

Wann? 8. November 2019, Einlass ab 19:00 Uhr, Beginn um 19:30 Uhr

Wo? Im Haus der Universität, Shadowplatz 14, 40212 Düsseldorf

Vortrag: Dr. Andreas Turnsek

Gesang: Stephanie-Marie Turnsek

Akkordeon: Gudrun Salger M.A.

Violine: Jessica Keuther

[Zur Anmeldung](#)

TW: Nachfolgender Inhalt behandelt das Thema sexualisierte Gewalt.

25. November: Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

Lesung mit Bettina Wilpert – Nichts, was uns passiert

Leipzig. Sommer. Universität, Fußball-WM und Volksküche. Gute Freunde. Eine Geburtstagsfeier. Anna sagt, sie wurde vergewaltigt. Jonas sagt, es war einvernehmlicher Geschlechtsverkehr. Aussage steht gegen Aussage. Nach zwei Monaten nah an der Verzweiflung zeigt Anna Jonas schließlich an, doch im Freundeskreis liegt bald das Wort „Falschbeschuldigung“ in der Luft. Jonas' und Annas Glaubwürdigkeit und ihre Freundschaften werden aufs Spiel gesetzt.

Der Roman „nichts, was uns passiert“ thematisiert, welchen Einfluss eine Vergewaltigung auf Opfer, Täter und das Umfeld hat und wie eine Gesellschaft mit sexualisierter Gewalt umgeht.

Montag, 25.11.2019, 18:30 – 20:30 Uhr

Ort: Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Hörsaal 3 B

Kostenfrei, ohne Anmeldung!

Eine Kooperationsveranstaltung der Zentralen Gleichstellungsbeauftragten und der Frauenberatungsstelle Düsseldorf.

Frauenförderstipendien der Philosophischen Fakultät

Die Philosophische Fakultät stellt in ihrem Haushalt jährlich Mittel in unterschiedlicher Höhe für die Frauenförderung bereit. Mit diesen Mitteln werden Studentinnen und Nachwuchswissenschaftlerinnen mit Zugehörigkeit zur Philosophischen Fakultät in Form von Stipendien gezielt gefördert.

Es gibt zwei Kategorien von Stipendien:

Zum einen **Abschlussstipendien** für Studentinnen, die sich in der Phase der Niederschrift der Abschlussarbeit (Bachelor oder Master) befinden und bei denen eine begründbare finanzielle Bedürftigkeit vorliegt (z. B. in Folge von Behinderung bzw. chronischen Erkrankungen, Mutterschaft, Pflege von Angehörigen). Es sollte ein Notendurchschnitt von mindestens gut vorliegen. Zum anderen gibt es **Reisekostenzuschüsse** für Tagungsteilnahmen, Forschungsaufenthalte und akademische Summer/Winter Schools für Wissenschaftlerinnen und Studentinnen.

Den aktuellen Ausschreibungstext finden Sie anbei mit der Bitte um Weiterleitung an geeignete Kandidatinnen der Philosophischen Fakultät.

Weitere Informationen und Ansprechpersonen auf der Homepage der Fakultätsgleichstellungsbeauftragten der Philosophischen Fakultät:

[Link](#)

Veranstaltungsreihe „Juristinnen und Juristen im Dialog“

„Juristische Berufe im Polizei- und Justizvollzug“

Die Gleichstellungsbeauftragte der Juristischen Fakultät, Prof. Dr. Katharina Lugani, bietet in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal eine Veranstaltung in der Reihe „Juristinnen und Juristen im Dialog“ an. In der Veranstaltungsreihe berichten Frauen und Männer aus unterschiedlichen Berufsfeldern über ihre Lebenswege und Berufstätigkeit.

Der Fokus der Veranstaltung im Oktober 2019 liegt auf dem Berufsalltag von Juristinnen und Juristen im Polizei- und Justizvollzug. Dazu sind Frau Beate Peters und Herr Dr. Sebastian Kießling eingeladen. Frau Peters ist leitende Regierungsdirektorin und Leiterin der Justizvollzugsanstalt Düsseldorf mit ca. 800 Häftlingen. Polizeioberrat Dr. Sebastian Kießling ist seit mehreren Jahren im höheren Polizeivollzugsdienst tätig, aktuell als Referent im Innenministerium NRW.

In einer kleinen Diskussionsrunde wird den Teilnehmer*innen der Veranstaltung die Möglichkeit gegeben, an den Erfahrungen der Referent*innen teilzuhaben und ihnen Fragen zu stellen. Willkommen sind alle Interessierten, gleich ob Studienanfänger*innen oder wissenschaftliche Mitarbeiter*innen.

Veranstaltungstermin: Dienstag, den 15. Oktober 2019, 18:30 Uhr

Veranstaltungsort: Juridicum der Heinrich-Heine-Universität, Geb. 24.91, Raum 01.65

[Mehr](#)

Fördermittel der HHU-Bürgeruniversität

Ad-hoc Fördertopf der Bürgeruniversität

Der „Ad-hoc Fördertopf Bürgeruniversität“ bietet die Gelegenheit, für einzelne Maßnahmen des Wissenschaftsdialogs mit Bürgerinnen und Bürgern, eine Förderung von bis zu 1.000 € in einem einfachen Verfahren zu beantragen. Er richtet sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Karrierestufen an der Heinrich-Heine-Universität. Auch Anträge von Studierenden sind möglich, soweit eine wissenschaftliche Begleitung durch Lehrende der Heinrich-Heine-Universität gewährleistet ist.

Der Fördertopf umfasst jährlich eine Summe von 12.000 €, die aus Mitteln der Bürgeruniversität finanziert wird. Anträge können ganzjährig eingereicht werden, Einreichungsfristen sind jeweils der 15. März, der 15. Juni, der 15. September und der 15. Dezember. Die nächste Einreichungsfrist endet somit am 15. Dezember 2019.

Weitere Informationen zur regelmäßigen Ausschreibung finden Sie online [hier](#).

Bitte leiten Sie den Link zum Abonnement des Newsletters auch gerne an interessierte Kolleg*innen weiter: [Link zur Anmeldung](#)

Wichtig: Bitte benutzen Sie ausschließlich eine E-Mail-Adresse mit HHU-Domain (Bsp.: @hhu.de, @uni-duesseldorf.de etc.). Andere E-Mail-Adressen können leider nicht berücksichtigt werden.

Aktuelle Nachrichten zum Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf/Studium erhalten Sie über den Newsletter des FamilienBeratungsBüros der HHU: [Link zur Anmeldung](#)

Impressum:

Herausgeberin/V. i. S. d. P.:

Dr. Anja Vervoorts,
Zentrale Gleichstellungsbeauftragte

Zentrale Gleichstellungsbeauftragte
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Dr. Anja Vervoorts
Universitätsstraße 1
40225 Düsseldorf
Tel.: +49 211 81-13886
E-Mail: GSB@hhu.de

Falls Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, melden Sie sich bitte auf der folgenden Homepage ab: [Abmeldung](#)

If you no longer wish to receive this newsletter, you can cancel your subscription on the following homepage: [Unsubscribe](#)
